

Presse 2000

- [Henninger erneut Fechter des Jahres](#)
- [Erwartet schwerer Prüfstein](#)
- [Elisabeth Kösling lehrt den alten Hasen das Fürchten](#)
- [Medaillen für Förster und Zimmermann](#)
- [Neuer Vorkämpfer ficht für die Finanzen](#)
- [Im Doppelpack zu Treffern](#)
- [Reichlich Edelmetall](#)
- [Florett-Mannschaften überzeugen](#)
- [Erneut Silber für Ralf Plechinger](#)
- [Beim "Pfalzlöwen" erwischen TSV'ler rabenschwarzen Tag](#)
- [Bei Musketieren Mädchen für alles](#)
- [Zimmermann holt sich Südwest-Bronze](#)

Henninger erneut Fechter des Jahres

Speyerer
Tagespost
21.12.2000

Speyer (mvo). - Das traditionell zum Ausklang der Saison veranstaltete Nikolaus-Turnier der Fechtabteilung des TSV Speyer stand auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen des Nachwuchses. Zahlreiche Teilnehmer aus den Altersklassen "Minis" und "Schüler" waren angetreten, um bei diesem als interne Vereinsmeisterschaft ausgerichteten Turnier die Besten der einzelnen Jahrgänge untereinander auszufechten. Daraus ergaben sich folgende Ergebnisse. © Jahrgänge 86-88 (Jugend B, Damen- und Herrenflorett): 1. Andrej Förster, 2. Christian HENNINGER, 3. Elisabeth Kösling, 4. Dominik Weiser, 5. Manuel Lipponer, 6. Thomas Doroszewski, 7. Jan Messerschmidt, 8. Sebastian Lahner. © Jahrgänge 89-90 (Schüler, Damen- und Herrenflorett): 1. Lena Förster, 2. Jana Marschner, 3. Lucas Trümper, 4. Fabian Büschel, 5. Niklas Jakumeit. © Jahrgänge 90-92 (Minis, Herrenflorett): 1. Jan Keller, 2. Kevin HENNINGER, 3. Samuel Couturier, 4. Mirco David. Jahrgänge 89-92 (Zielübungen): 1. Maximilian Werling, 2. Nicolas Rieder, 3. Andreas Coronas, 4. Daniel Zürker, 5. Christoph Jilg, 6. Michael Klose, 7. Aljoscha Naamann, 8. Frederic Stepp, 9. Jan Kappes, 10. Matthias Pelgen, 11. Lars Römer. Anlässlich der Siegerehrung wurde erneut ein Wanderpokal für den "Fechter des Jahres" vergeben. Der Titel des Erstplatzierten der Schülergruppe auf Grund der Resultate bei wöchentlich durchgeführten Rundengefechten ging dieses Jahr zum dritten Mal in Folge an Christian HENNINGER.

[zur Übersicht](#)

Erwartet schwerer Prüfstein

Speyerer
Tagespost
28.11.2000

FECHTEN: TSV-Jugend dreimal unter besten Zehn bei Rochusturnier Friesenheim (mvo). Für die Nachwuchsfechter des TSV Speyer erwies sich das fünfte Rochusturnier für A-Jugendliche in Friesenheim als der erwartete schwere Prüfstein. Bei einer leicht verbesserten Gesamtbilanz können die zwölf- bis 16-Jährigen aus der Domstadt dennoch drei Platzierungen unter den ersten Zehn vorweisen. Den besten Eindruck bei dem gewohnt stark besetzten südwestdeutschen Ranglisten-Turnier hinterließ unter den TSV-Damen Anne Schatek. Nach sehr guter Vorstellung in der Vorrunde zog sie als zweite Aufsteigerin in die Zwischenrunde. Dort scheiterte Schatek hauchdünn an der Qualifikation für die Finalrunde, belegte schließlich Rang sieben. Ähnlich erging es ihrer Vereinskameradin Elisabeth Kösling. Sie schaffte es allerdings nicht, die gute Form als dritte Aufsteigerin der Vorrunde in die Zwischenrunde mitzunehmen. Am Einzug ins Finale schlitterte sie auf dem achten Platz liegend vorbei. Komplettiert wurde die Damen-Riege von Emma Tremiliti, die den zwölften Platz erreichte. Im Herrenwettbewerb war - nicht zum ersten Mal - Andrej Förster bester Speyerer. Unter 27 Startern behauptete er sich in der Vor- und Zwischenrunde, stieg als Zwölfter in die Direktausscheidung der letzten 16 Teilnehmer auf. Letztlich fehlte ihm ein Sieg, um in die Finalrunde vorzustoßen. Am Ende blieb dem 13-Jährigen aber ein ansehnlicher achter Platz. Dominik Weiser beendete das Turnier mit dem zehnten Platz, nachdem auch ihm nur einen von zwei erforderlichen Siegen für den Einzug ins Finale gelungen war. Einen Achtungserfolg erkämpfte sich der mit zwölf Jahren zu den jüngsten Teilnehmern zählende Domstädter Christian HENNINGER. Ihm gelang der Einzug in die Zwischenrunde, scheiterte nur knapp am Aufstieg in die Runde der letzten 16, was für ihn schließlich den Platz 17 bedeutete.

Elisabeth Kösling lehrt den alten Hasen das Fürchten

Speyerer
Tagespost
31.10.2000

Speyer (mvo). - Elisabeth Kösling vom TSV Speyer hat beim 33. A-Jugend-Florett-Pokalturnier des FC Kurpfalz Ludwigshafen hochverdient den ersten Platz belegt und sich damit wertvolle Punkte für die südwestdeutsche Rangliste erkämpft. Dieser Erfolg ist umso höher einzuschätzen, da die Zwölfjährige erst seit diesem Jahr der B-Jugend angehört und damit gegen bis zu drei Jahre ältere und erfahrenere Kontrahentinnen anzutreten hatte. Dennoch konnte sich die taktisch glänzend eingestellte TSV-Fechterin bereits in den Ausscheidungskämpfen als dritte Aufsteigerin gut behaupten. Nach einer weiteren Leistungssteigerung stellte sich Kösling als die konstanteste der acht Finalrunden-Teilnehmerinnen heraus, so dass sie am Ende den ausgezeichneten ersten Rang vor Julia Leibenguth (Neunkirchen) und Isabelle Kern (Dirmstein) belegte. Als Lohn erhielt die Speyerer Florettistin nicht nur die Siegetrophäe, sondern auch reichlich Ranglistenpunkte, die auf Grund der Teilnahme in der höheren Altersklasse noch verdoppelt wurden. Damit katapultierte sich Kösling unter die besten drei Fechterinnen ihres Jahrgangs in Südwestdeutschland. Außer Elisabeth Kösling schafften auch die beiden A-Jugend-Starterinnen Johanna Zimmermann und Anne Schatek den Sprung in die Finalrunde. Dabei landete Zimmermann im Endklassement auf einem guten fünften Platz, den sie jedoch bei gleichem Siegquotienten, aber etwas besserer Trefferbilanz sogar mit Platz drei hätte &Mac179;tauschen können. Einen ordentlichen sechsten Platz belegte schließlich Anne Schatek. Im Herren-Wettbewerb gab es heuer zwar keine Speyerer Starter auf dem

Treppchen, aber dennoch einige beachtliche Platzierungen. Den Sprung in die Finalrunde der besten Acht schafften immerhin zwei Domstädter. Am weitesten nach vorne kam Thilo Stadler (A-Jugend), der Fünfter wurde. Der noch der B-Jugend zugehörige Andrej Förster wurde hier schließlich guter Sechster. Christian HENNINGER wurde Elfter, Dominik Weiser 14.

Medaillen für Förster und Zimmermann

Speyerer
Tagespost
26.09.2000

FECHTEN: Speyerer Nachwuchs besticht bei Qualifikations-Turnier des südwestdeutschen Verbandes Kaiserslautern (mvo).

Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung, gekrönt durch zwei Medaillenränge, absolvierten die Nachwuchsfechter des TSV Speyer das diesjährige Viktor-Schwarz-Gedächtnisturnier, ein Qualifikationsturnier des südwestdeutschen und saarländischen Fechtverbandes, sowie das gleichzeitig ausgetragene internationale Schüler- und B-Jugendturnier um den Pokal der Stadtparkasse Kaiserslautern. Das Spitzenergebnis steuerte Andrej Förster in der Herrenflorettp-Konkurrenz der B-Jugendlichen bei. Als einer von 25 Teilnehmern qualifizierte sich Förster zunächst problemlos für die Direktausscheidung der letzten 16 Angetretenen. Erst im Gefecht um Platz eins fand der Speyerer seinen Meister in dem Rohrbacher Shafig, unterlag deutlich mit 1:10 In der gleichen Altersklasse schaffte Christian HENNINGER den Einzug in die Runde der letzten 16. Dort musste er allerdings nach zwei Niederlagen (0:10 gegen Vereinskamerad Förster und 7:10 gegen den Rohrbacher Wagner) die Fechttasche packen und sich am Ende mit Rang 14 begnügen. Mit dem zweiten Treppchenplatz wartete Junior Kai Zimmermann auf. Im hochkarätig bestückten Teilnehmerfeld schaffte Zimmermann als erster Aufsteiger den Sprung in die Direktausscheidung. Im Halbfinale verließen Zimmermann jedoch ein wenig die Kräfte, so dass es nach einem 9:15 gegen Lokalmatador Florian Hess nicht mehr zum Einzug ins Finale reichte. Mit Thilo Stadler ging ein weiterer Speyerer an den Start. Er erreichte als zehnter Aufsteiger das Achtelfinale, musste nach einer knappen Niederlage sein Glück im Hoffnungslauf versuchen. Kein Mittel fand der 14-Jährige aber im entscheidenden Gefecht gegen den Klarenthaler Böttel, weshalb für ihn nach einer 10:15-Niederlage der Wettkampf auf dem zehnten Platz liegend beendet war. Ein nicht minder bemerkenswertes Kunststück schaffte Elisabeth Kösling im Damenflorettp-Wettbewerb. Unter den Juniorinnen focht die eigentlich noch der Kategorie Jugend B zugehörige Kösling ein sehr beachtliches Turnier und belegte in einem stark besetzten Teilnehmerfeld den ausgezeichneten siebten Platz. Mit dem Resultat sammelte Kösling viele Punkte, so dass sie sich nun unter den ersten drei der südwestdeutschen B-Jugend-Rangliste befindet. Guten Fechtsport zeigten auch die TSV-Schüler. Am weitesten nach vorne kam Lena Förster im Damenflorettp. Sie erreichte einen sehr guten vierten Platz. Einen ausgezeichneten fünften Platz erkämpfte sich zudem Kevin HENNINGER bei den männlichen Schülern, während Lucas Trümper in der gleichen Kategorie mit Rang 14 die bestechende Gesamtbilanz der Speyerer Nachwuchsfechter komplettierte.

Neuer Vorkämpfer ficht für die Finanzen

Speyerer
Tagespost
04.09.2000



Förderkreis der Fechtabteilung im TSV Speyer aus der Taufe gehoben / Schon 40 Mitglieder

Bestechend mit Schauführungen machten die TSV-Fechter vorm Schwert-Gymnasium Appetit auf den Sport ganz in Weiß. Nachmittags wurde es gar historisch. Foto: Klaus "En garde!" - Degenklirren, fliegende Säbel und weißgekleidete Fechter waren gestern auf dem Schulhof und in der Aula des Schwert-Gymnasiums anlässlich der Gründungsfeier des Fördervereins der Fechtabteilung des TSV Speyer zu vernehmen. "Wir möchten diesen anspruchsvollen Sport unterstützen und fördern, aber vor allem auch publik machen für Jugendliche und Kinder", so Robert Förster, der mit Raphael Mosbach und Karin Marschner den Vorstand des neu gegründeten Förderkreises bildet, der bereits bei seiner "Geburt" am gestrigen Morgen schon etwa 40 Mitglieder zählte. Deshalb wurde dieser Verein ins Leben gerufen, um Geld für die Förderung von Fechttalenten zu sammeln, aber auch, um ideell diese anmutige Sportart, die in Speyer viele Freunde hat, zu etablieren und lebendig zu halten. ...ffentlichkeitsarbeit der wirksamsten Art wurde gestern auf jeden Fall geleistet: "Papa, ich will auch FECHTEN lernen", quengelte da einer der kleinen Besucher bei der Schauführung, zu der die Besucher die Gelegenheit hatten, selbst einmal in den weißen Anzug zu schlüpfen und die "Welt durch die Fechtmaske zu sehen", wie Robert Förster in seiner Rede formulierte. Und auch die Prominenz ließ sich blicken: die Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz, Jutta Kopf, und Rudolf Held, Vizepräsident des Fechterbundes, sowie Familie Engelhard, die das FECHTEN schon in der dritten Generation unterstützt. Auch Bürgermeister Hanspeter Brohm beglückwünschte und lobte den neugegründeten Verein als gutes Angebot zur Unterstützung des Freizeitangebotes an die Jugend. Dass bei soviel guten Willen auch jemand finanziell dem Verein Starthilfe gewährt, ist natürlich klar: Die Sparkasse greift dem Verein mit einer großzügigen Spende unter die Arme. Gefeierte wurde das Kind des TSV dann noch bis in den Abend: die "Brezelinos" und ein Nachwuchschor aus Otterstadt, das Kinder- und Jugendtheater Speyer, eine historische Musketiershow und natürlich auch Speis' und Trank ließen die Gäste lange verweilen. Die Werbewirkung des Festes für den Verein war sicherlich groß: schafften es doch die Fechter in ihren Vorführungen, den Besuchern eine Ahnung von der Eleganz und Tradition dieses Sportes zu vermitteln. Isabella Eckerle

Im Doppelpack zu Treffern

Speyerer
Tagespost
14.06.2000



Plechinger-Zwillinge für TSV erneut auf der DM Erfolgreiche Zwillinge: CHRISTIAN (links) und Ralf PLECHINGER.

Moers (mvo). Sie zählen sonst zu den friedlichsten Menschen, doch auf der Fechtbahn lehren sie ihre Gegner das Fürchten. Die Rede ist von den Zwillingen Ralf und CHRISTIAN PLECHINGER. Den beiden TSV-Fechtern ist das Kunststück gelungen, sich nach erneut überzeugenden Leistungen über den gesamten Saisonverlauf bereits zum dritten Mal in Folge für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Herrenflorett zu qualifizieren. Auch bei den dieses Mal in Moers ausgetragenen Wettkämpfen galt es, sich in einem Teilnehmerfeld von fast 100 Startern mit den Besten des deutschen Fechtsports zu messen. Angesichts solcher Konkurrenz bedeutete es für die beiden Speyerer keine wirkliche Enttäuschung, wie im Vorjahr das Turnier in der Vorrunde beenden zu müssen. Im Endklassement bedeutete dies schließlich Rang 76 für Ralf und Rang 77 für CHRISTIAN. Hier war jedoch schon die Qualifikation für diesen Einzelwettbewerb als großartiger Erfolg einzustufen. Besser als bei den vergangenen Titelkämpfen lief es allerdings in der Mannschaftskonkurrenz. In der Zusammensetzung Ralf und CHRISTIAN PLECHINGER sowie Kai Zimmermann konnte sich die TSV-Equipe um fünf Plätze steigern und am Ende mit einem guten neunten Rang durchaus zufrieden sein. Mit etwas Glück wäre nach Niederlagen gegen Gastgeber Moers (11:45) und München (36:45) sowie einem Sieg über Halle-Neustadt (43:33) sogar noch der Einzug in die Runde der letzten Acht möglich gewesen. Hierbei scheiterte das TSV-Team jedoch denkbar knapp und nicht zuletzt aufgrund einiger zumindest fragwürdiger Obmann-Entscheidungen mit 44:45 an der Auswahl aus Ditzingen

Reichlich Edelmetall

Speyerer
Tagespost
26.04.2000

Nachwuchs des TSV saht auf Südwest-Ebene ab Kaiserslautern (mvo).

Mit drei Titelgewinnen und insgesamt sieben Platzierungen unter den ersten Drei schnitten die Nachwuchsfechter des TSV Speyer bei der südwestdeutschen Meisterschaft der B-Jugend und Schülerinnen im Damen- und Herrenflorett in Kaiserslautern überaus erfolgreich ab. Besonders über ihre hervorragenden Leistungen freuen durften sich Elisabeth Kösling und Andrey Förster. Zwar konnten die beiden B-Jugendlichen dieses Mal "nur" den Vizetitel erringen, jedoch schafften sie damit auch gleichzeitig die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft Mitte Juni in Donauwörth. Das gleiche Kunststück hatte im vergangenen Jahr schon Thilo Stadler bewerkstelligt. Der als Titelverteidiger angereiste Speyerer scheiterte heuer allerdings knapp am Sprung auf das Treppchen und landete am Ende auf dem undankbaren vierten Platz. Mit der gleichen, insgesamt noch immer sehr guten Platzierung absolvierte auch Emma Tremiliti im Damenflorett das Turnier. Abgerundet wurde die vortreffliche Bilanz des TSV in dieser Altersklasse durch Rang sieben für Felix Jochims und Rang neun für Dominik Weiser. Allein vier weitere Fahrkarten zur DM gäbe es für die Starter aus Speyer, würden diese Titelkämpfe auch bereits in der Kategorie Schüler ausgetragen. Hier präsentierten sich wie so oft in ausgezeichneter Form die Siegerin des Jahres 1998, Lena Förster (Jahrgang 1989), und der Titelträger der Jahre 98/99, Christian HENNINGER (Jahrgang 88), sowie erstmalig auch dessen Bruder Kevin (Jahrgang 1991). Alle drei belegten in dem nach einzelnen Jahrgängen aufgeschlüsselten Endklassement den ersten Platz, womit Christian HENNINGER ein echter Hattrick gelang. Nach ebenfalls exzellenten Leistungen steuerten Katja Wiewiora (Jahrgang 1988) mit einem zweiten sowie Jana Marschner

(Jahrgang 1989) mit einem dritten Rang noch zwei zusätzliche Podiumsplätze zur Gesamtbilanz der Domstädter bei. Weitere Nachweise der hervorragenden Jugendarbeit und Wettkampfvorbereitung in der Fechtabteilung des TSV Speyer erbrachten größtenteils Debütanten bei südwestdeutschen Meisterschaften. Einen guten sechsten Platz gab es für Lucas Trümper (Jahrgang 1990), die Ränge acht für Jan Messerschmidt, neun für Yannic Roser und 13 für Niklas Jakumeit (alle Jahrgang 89) sowie Platz 16 für Thomas Doroszewski (Jahrgang 1988), der zum zweiten Mal an einer südwestdeutschen Meisterschaft teilnahm.

t

Florett-Mannschaften überzeugen

Speyerer
Tagespost
21.03.2000

FECHTEN: Schüler und B-Jugendliche des TSV beweisen ihre Klasse beim "Mini-Eulenturnier" Friesenheim (mvo).

Mit einem ausgezeichneten Mannschaftsergebnis schnitten die kämpferisch und taktisch einwandfrei eingestellten Schüler und B-Jugendlichen der Fechtabteilung des TSV Speyer beim diesjährigen "Mini-Eulenturnier" für Damen- und Herrenflorett in Friesenheim ab. Allein vier der insgesamt zehn Speyerer Starter schafften bei dieser zum fünften Mal ausgetragenen und stets hochkarätig besetzten Veranstaltung sogar den Sprung bis aufs Siegerpodest. Die höchste Platzierung in der Kategorie Herrenflorett der B-Jugendlichen (Jahrgang 86/87) erreichte Thilo Stadler. Nachdem er sich im Feld der 19 Teilnehmer souverän behauptet hatte, musste er sich erst im Finalkampf dem Zweibrücker Robert Preetz mit 4:10 Treffern geschlagen geben und belegte schließlich einen ausgezeichneten zweiten Platz. Der zweite TSV-Teilnehmer in dieser Kategorie, Dominik Weiser, erkämpfte sich außerdem noch den guten siebten Rang. Einen kaum weniger erfolgreichen Wettkampf bestritt Elisabeth Kösling in der Damenflorettkonkurrenz dieser Altersklasse. Als eine von 14 Starterinnen konnte sie bis ins Halbfinale vorstoßen und wurde für ihre feine Leistung am Ende mit dem Bronzeplatz belohnt. Vor allem dank ihrer hervorragenden kämpferischen Einstellung konnte in dieser Kategorie auch Emma Tremiliti vom TSV lange mithalten und durfte sich am Ende über einen bemerkenswerten fünften Platz freuen. In der Schüler-Kategorie (88/89) erreichte Christian HENNINGER das Spitzenresultat unter den TSV-Starter. Er schaffte nach souveränem Turnierverlauf die Finalrunde der besten sechs und belegte bei Sieg-gleichheit und besserem Trefferverhältnis in der Endabrechnung den ausgezeichneten zweiten Platz. In der gleichen Gruppe durften zudem noch zwei Speyerer Turnier-Neulinge erste Wettkampfluft schnuppern. Dabei zog Kevin HENNINGER als jüngster Teilnehmer des Turniers ('91) sogar in die zweite Runde ein und landete schließlich auf Rang 14. Der zweite Debütant Lucas Trümper ('90) überstand mit einem Sieg die Vorrunde nicht und wurde Sechzehnter. Die stärkste Leistung unter den TSV-Schülerinnen bot dieses Mal Katja Wiewiora. Nach einer überzeugenden Vorstellung schaffte sie den Einzug in die Finalrunde der besten sechs und holte dort mit drei Siegen und zwei nur knappen Niederlagen einen sehr guten dritten Platz. Eine kleine Enttäuschung gab es in dieser Gruppe für Vorjahressiegerin Lena Förster. Trotz guter Leistung scheiterte die TSV-Fechterin an der Qualifikation für die Finalrunde, hatte aber mit Platz sieben im Endklassement keinen echten Grund zur Unzufriedenheit. Abgerundet wurde die Gesamtbilanz durch Jana Marschner, die es bis in die zweite Runde schaffte und das Turnier als gute Neunte beendete.

Erneut Silber für Ralf Plechinger

Speyerer
Tagespost
07.03.2000

Florett-Ass des TSV Speyer bei Südwestmeisterschaft Zweiter / Bruder Christian Achter Zweibrücken (mvo).

Ralf PLECHINGER vom TSV Speyer konnte bei den südwestdeutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven im Damen- und Herrenflorett seinen ausgezeichneten zweiten Platz des Vorjahres verteidigen und wurde erneut Südwest-Vizemeister. Nachdem PLECHINGER die Vorrunde des mit insgesamt 18 Startern zahlenmäßig unterbesetzten Wettkampfes souverän überstanden hatte, zog er an Nummer vier gesetzt in die Runde der letzten 16 ein. Dort traf PLECHINGER ausgerechnet auf seinen Zwillingbruder CHRISTIAN, der sich für Position zwölf der Direktausscheidung qualifiziert hatte. Das ewige "Bruderduell" konnte dieses Mal CHRISTIAN mit 15:13 knapp für sich entscheiden. Am Ende holten jedoch beide die erforderlichen zwei Siege für den Einzug ins Finale der letzten Acht. Dort ergab sich dann für die Speyerer eine im Vergleich zum Vorjahr nahezu perfekte Duplizität der Ereignisse: Zunächst traf CHRISTIAN auf seinen alten Widersacher Maurice Cadet von der VT Zweibrücken, gegen den er nach scheinbar aussichtslosem 7:14-Rückstand und einer furiosen Aufholjagd zum 14:14 schließlich doch noch mit 14:15 hauchdünn das Nachsehen hatte. Diese Niederlage bedeutete zwar gleichzeitig das Aus für CHRISTIAN im Titelrennen, dennoch konnte er mit seiner erneuten Finalrundenteilnahme und dem ansehnlichen achten Platz im Endklassement durchaus zufrieden sein. Ralf dagegen schaffte zum zweiten Mal in Folge den Einzug in den Meisterschafts-Endkampf, wo er es wieder mit dem Champion der vergangenen vier Jahre, Tobias Petri aus Zweibrücken, zu tun bekam. Bei einer deutlichen Leistungssteigerung gelang es PLECHINGER zwar auch dieses Jahr nicht, den Zweibrücker Abonnement-Meister ernsthaft in Gefahr zu bringen, aber trotz der letztlich klaren 8:15-Niederlage konnte sich der 23-Jährige über die Verteidigung der Vizemeisterschaft am Ende doch noch freuen. Ähnliches gilt auch für das noch nachzureichende Abschneiden der PLECHINGER-Zwillinge beim kurz zuvor in Bad Dürkheim ausgetragenen "Jäger aus Kurpfalz", einem immer stark besetzten internationalen Qualifikationsturnier für die deutsche Herrenflorett-Rangliste. Beide schafften dort den Einzug in die zweite Runde, was für Fechter, die diesen Sport lediglich in ihrer Freizeit betreiben können, bereits als großer Erfolg zu betrachten ist. Im Wettbewerb um die südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaft schließlich ergab sich ebenfalls ein nahezu identisches Resultat wie 1999. Das Herrenteam des TSV mit Ralf und CHRISTIAN PLECHINGER sowie Sebastian Burczyk zog nach einem deutlichen 45:35 über die Auswahl aus Kaiserslautern in das Finalgefecht ein. Dort unterlag man jedoch ebenso klar mit 36:45 gegen den alten und neuen Südwestmeister VT Zweibrücken und wurde erneut Zweiter

Beim "Pfalzlöwen" erwischen TSV'ler rabenschwarzen Tag

Speyerer
Tagespost
24.11.1999

Dirmstein (mvo). - Die Aktiven-Fechter des TSV Speyer erwischten beim diesjährigen Turnier um den "Pfalzlöwen" in Dirmstein einen schwarzen Tag. Keiner der Speyerer Starter schaffte den Einzug in die Finalrunde der letzten Acht. Damit musste auch der im vergangenen Jahr von Dr. Heinrich Schaefer in die Domstadt geholte Siegerpokal wieder den Besitzer wechseln. Bei verletzungsbedingter Abwesenheit des Titelverteidigers waren für den TSV im Herrenflorett Ralf PLECHINGER, CHRISTIAN PLECHINGER und Kai Zimmermann angetreten. Im Damen-Wettbewerb gab Anne Schatek ihr "Pfalzlöwen"-Debüt. In dem mit 31 Teilnehmern heuer wieder stärker besetzten Herren-Wettbewerb kam von den Speyerern CHRISTIAN PLECHINGER am weitesten. Er schaffte nach einer guten Vor- und Zwischenrunde den Einzug in die Direktausscheidung der letzten 16. Dort scheiterte er jedoch an seinen Kontrahenten um den Einzug in die Endrunde der letzten Acht, Tjarks und Fritsch

(beide Weinheim), mit 8:15 beziehungsweise 12:15 relativ klar. Am Ende konnte PLECHINGER mit dem elften Rang seinen zehnten Platz des Vorjahres in etwa bestätigen. Punkte für Südwestrangliste Dieses Kunststück gelang seinen Vereinskameraden Ralf PLECHINGER und Kai Zimmermann nicht. Beide mussten sich nach einer ungünstigen Auslosung durch hochkarätige Vorrunden kämpfen, woraus sich für den weiteren Verlauf eine schlechtere Platzierung auf der Setzliste ergab. Letztlich verpassten beide den Sprung in die Direktausscheidung, wobei PLECHINGER auf Rang 21 landete und Zimmermann als 18. immerhin noch einige Punkte für die südwestdeutsche Juniorenrangliste sammeln konnte. Bei den Damen gewann TSV-Starterin Anne Schatek zwar auch keine Urkunde, jedoch einiges an Erfahrung hinzu. Als A-Jugend-Fechterin unter den Aktiven qualifizierte sie sich in einer Setzrunde als 13. der Direktausscheidung. Dort unterlag sie allerdings klar mit 4:15 gegen Svenja Dort (VT Zweibrücken) und 6:15 gegen Caroline Heider aus Homburg, so dass sie vorzeitig die Segel streichen musste.

Bei Muskietieren Mädchen für alles

Speyerer
Tagespost
06.10.1999



Marga Engelhard seit fünf Jahrzehnten für TSV-Fechtabteilung auf der Planche Mittelpunkt: Marga Engelhard (Mitte) ist die treue Seele der von Ehemann Roland (hinten, l.) geleiteten TSV-Fechtabteilung. Foto: Baum Von Werner Schilling Beim Brezelfest-Umzug 1950 hat sie erstmals Speyerer Fechter gesehen und ihrem Freund vorgeschwärmt, "das will ich auch mal machen". Gesagt getan: Im Jahr darauf trat das junge Pärchen in den TSV ein und legte die Fechtprüfung ab. 1954 wurde aus Marga und Roland Engelhard ein Ehepaar, das in fast fünf

Jahrzehnten viele Stunden gemeinsam auf der Planche verbringen und die TSV-Fechtabteilung mit dem Namen Engelhard prägen sollte. "Die ersten zwei Jahre haben wir nur mit Stöcken gefochten", erinnert Marga Engelhard an das von den Franzosen verhängte Verbot des Waffentragens. Ihr erstes Florett nutzte sie gleich zum Gewinn der ersten Pfalzmeisterschaft. Weitere zehn Pfalztitel folgten, 1977 im Friesenkampf und 1980 bei den Seniorinnen. Aber die Engelhards beließen es nicht beim Sporttreiben, sondern geben ihre Erfahrung seit 25 Jahren als Übungsleiter weiter und leiten in Koproduktion die Abteilung, Roland als Chef, Marga Engelhard als Mädchen für alles, vom Organisieren bis zu den ganzen Schreibarbeiten. Da sie zudem einige Jahre Landes-Jugendfechtwartin, Landes-Friesenkampfwartin und auch noch von 1992 bis 1994 Schriftführerin im TSV-Gesamtvorstand sowie Beisitzerin im Berufungsgericht des Südwestdeutschen Fechtverbandes war, nimmt es nicht Wunder, dass Marga Engelhard viele Ehrenzeichen erhielt, zuletzt die Landesehrennadel. Der TSV bewies schon, dass sie ihm Gold wert ist. Sie ist bestes Beispiel dafür, dass Sport jung erhält. Die 66 sieht man der passionierten Radfahrerin ("Ich will durch unsere schönen kleinen Gassen fahren") bestimmt nicht an. Sie zieht inzwischen die dritte Fechtgeneration, zum Teil schon die Kinder ihrer ersten Schützlinge hoch. Sie ist froh darüber, dass ihr Mann noch mit im Training dem Nachwuchs zu seinen Lektionen verhilft und die Florettisten im Kellergeschoss der Schwert-Halle auf

acht Übungsleiter zurückgreifen können. Zu ihnen zählen auch Sohn Ralf und die Töchter Patricia und Sigrun. "Babysitter gab's da noch nicht", erzählt Mutter Marga im Gespräch mit der Tagespost, "und da mussten die Kinder halt immer mit in die Halle." Obwohl sie sich von den Eltern bisweilen zurückgesetzt fühlten, weil die eine Besserbehandlung vermeiden wollten, lernten die drei ausgezeichnet mit dem Florett umzugehen. Sie sammelten auf Pfalz- und Südwestebene, auch mit dem stets starken TSV-Team, eine Reihe von Meisterschaften. Ralf Engelhard brachte es als Schüler zu zwei deutschen Meisterschaften (1973 und 1974) und kam 1980 in Madrid bei der Junioren-Weltmeisterschaft als Dritter zu seinem größten Erfolg. 1984 gehörte er der deutschen Olympia-Equipe an, die wegen des Boykotts nicht nach Moskau durfte. Erst ab acht Jahren wird der Nachwuchs zum FECHTEN zugelassen. Und groß ist die Freude, auch bei Marga Engelhard, wenn nach etwa einem Jahr erstmals mit elektronischer Ausstattung gefochten und ein Treffer angezeigt wird. Beim Training der zehn Minis ist Tochter Sigrun der Mutter zur Zeit eine große Stütze. 28 Jugendliche und viele Aktive sorgen dafür, dass Marga Engelhard rund zehn Stunden pro Woche in der Halle verbringt. Hinzu kommt die Betreuung bei Meisterschaften und Turnieren. Und die Engelhards sind zu Recht stolz darauf, dass immer wieder Meisterfechter, wie etwa Heinrich Schäfer, beim TSV aufwachsen. Und alle kleinen und großen Muskettiere will die Fecht-Mama vom Eselsdamm noch lange das sportliche Rüstzeug, Disziplin, Konzentrationsfähigkeit und auch etwas von ihrer Herzenswärme mit auf den Weg geben. Riesig freut sie sich, wenn ein TSV-Sextett bei einer Veranstaltung mit einer spaßig-sportlichen Muskettiere-Szene glänzt.

Zimmermann holt sich Südwest-Bronze

Speyerer
Tagespost
24.08.1999

Bad Dürkheim (mvo). - Bei den südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Junioren im Damen- und Herrenflorett in Bad Dürkheim schaffte Kai ZIMMERMANN vom TSV Speyer gleich in seinem ersten Jahr als Junior den Sprung aufs Siegerpodest und erzielte einen hervorragenden dritten Platz. Den Grundstein zu seinem Erfolg bei dem vor allem qualitativ stark besetzten Wettbewerb legte er bereits in der Vorrunde, von wo er sich dank einer guten Sieges- und Trefferbilanz als Fünfter für die Direktausscheidung der letzten Sechzehn qualifizieren konnte. Dort setzte er sich zunächst souverän mit 15:9 gegen Florian Hess aus Kaiserslautern durch und zog nach einem klaren 15:5 über Matthias Friederichs von der TSG Friesenheim ohne Umweg über den Hoffnungslauf direkt in die Finalrunde der letzten Acht ein. Auch sein nächster Gegner, Dominic Schwarz (VT Zweibrücken), scheiterte bei dem Versuch, den 18-Jährigen aus dem Wettbewerb zu befördern, da ZIMMERMANN mit 15:4 klar die Oberhand behielt und damit bereits in die Runde der letzten Vier vorrückte. Erst im Gefecht um den Einzug in den Endkampf fand er im späteren Sieger Marc-Oliver Tietze (Zweibrücken) seinen Meister. Obwohl sich der Speyerer teuer verkaufte, war Tietze an diesem Tag einen Hauch besser und gewann am Ende mit 15:9. Belohnt wurde ZIMMERMANN für seine ausgezeichnete Leistung schließlich mit dem dritten Platz, den er

zusammen mit Robert Preetz (VT Zweibrücken) hinter Tietze und Johannes Krieger (TSG Kaiserslautern) belegte. Mit dem Bronzerang gelang ZIMMERMANN trotz der relativ kurzen Vorbereitungsphase noch einmal eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, als er Rang sieben belegt hatte. Auch im Damenwettbewerb war bei den Speyerer Teilnehmerinnen eine deutliche Leistungssteigerung zu verzeichnen. Nachdem Anne Schatek noch bei den vergangenen Meisterschaften in der Vorrunde gescheitert war, schaffte sie in diesem Jahr den Einzug in die Finalrunde der besten Acht. Ebenfalls in die Endrunde aufsteigen konnte Vereinskameradin Johanna ZIMMERMANN, die wie Schatek auf Grund ihres Jahrgangs gerade erst von der B- in die A-Jugend vorgerückt ist. In der Finalrunde konnte Schatek dann noch vier Siege landen, so dass sie schließlich einen ansehnlichen fünften Platz erreichte. Weitere Siege gab es für ZIMMERMANN zwar nicht, jedoch konnte sie auch mit Rang acht am Ende zufrieden sein. Südwestdeutsche Juniorenmeisterin wurde Vanessa Kamm vom TV Bad Bergzabern.